

COMICS FOR FUTURE
KURZGESCHICHTEN ÜBER
KLIMAGERECHTIGKEIT

MARIE EHRENTRAUT



EIN INTERSTELLARER
REISEBEGLEITER
– DIE ERDE

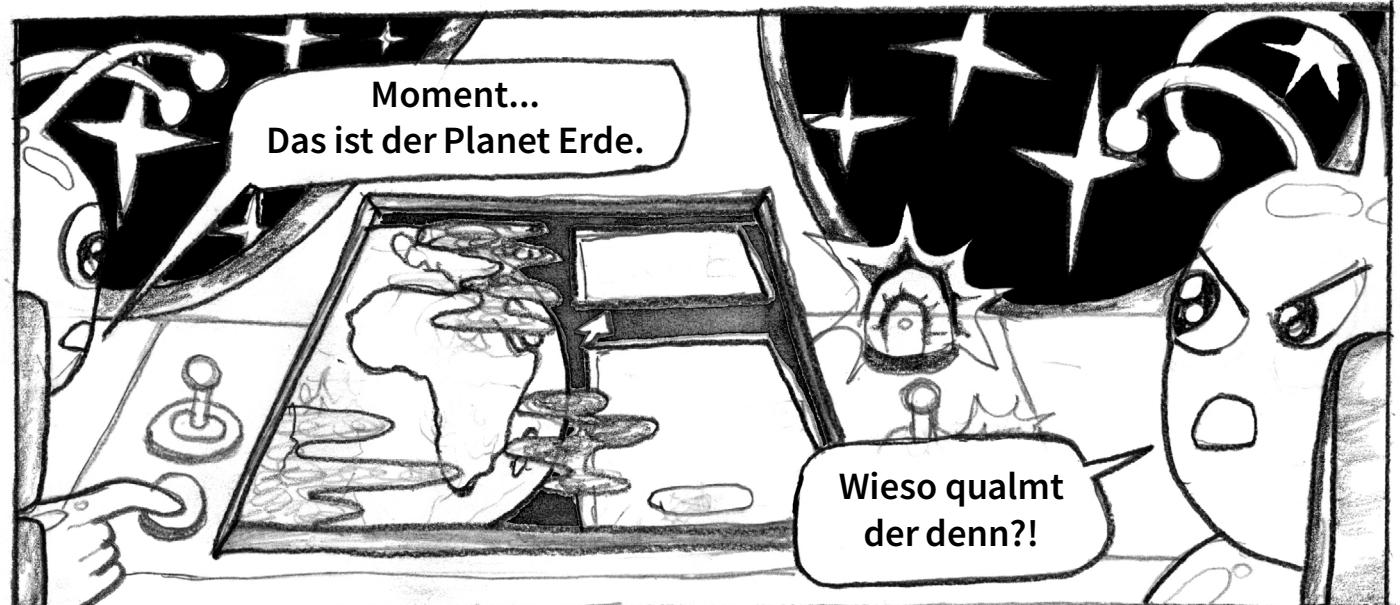
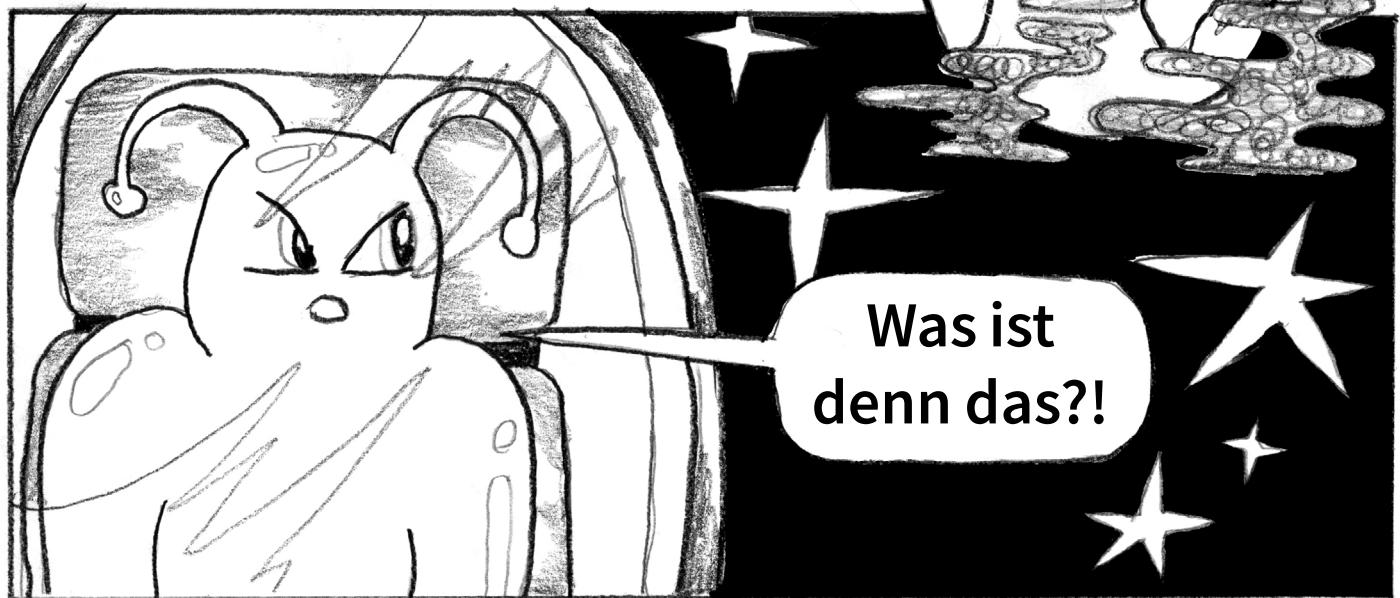
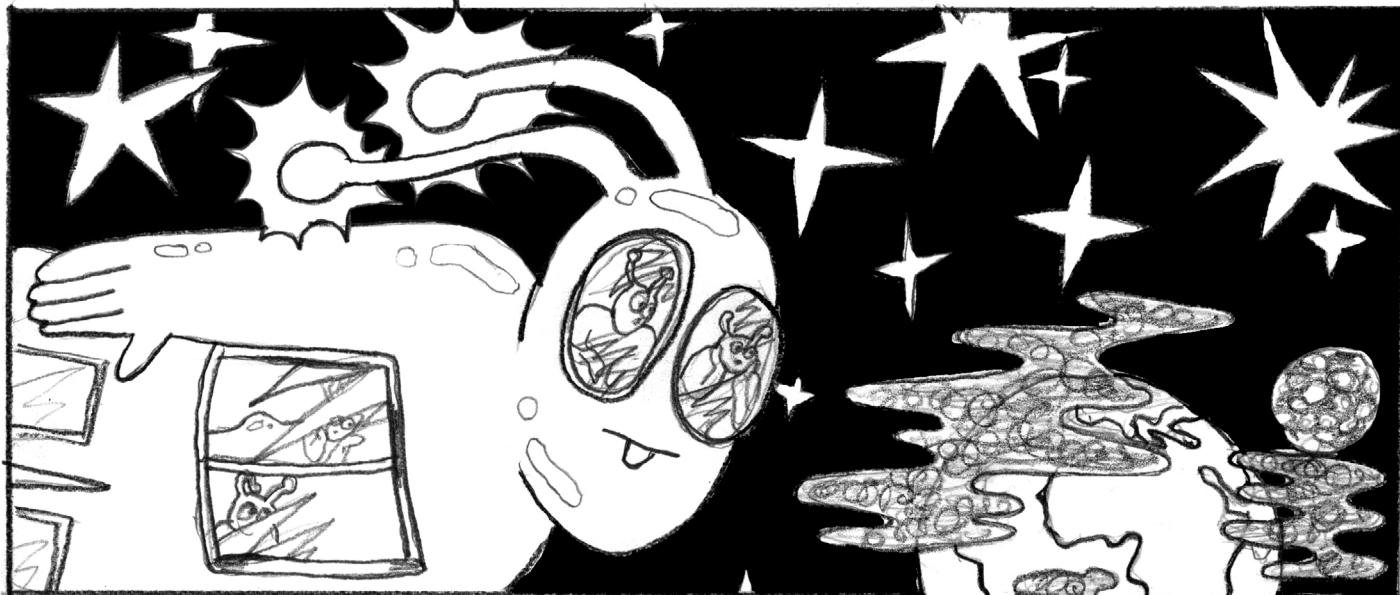


OXFAM
Deutschland

EIN INTERSTELLARER REISEBEGLEITER – DIE ERDE

EIN COMIC VON
MARIE EHRENTRAUT

COMICS FOR FUTURE
KURZGESCHICHTEN ÜBER
KLIMAGERECHTIGKEIT





DIE ERDE

Interstellarer Reisebegleiter

Der Planet hat ein massives Klimaproblem.

Basiswissen

Lebewesen

Umwelt

→ Krisen

Wie kommt denn das?

Temperaturanstieg seit 1850¹

¹ Quellenangaben findest du am Ende des Comics.

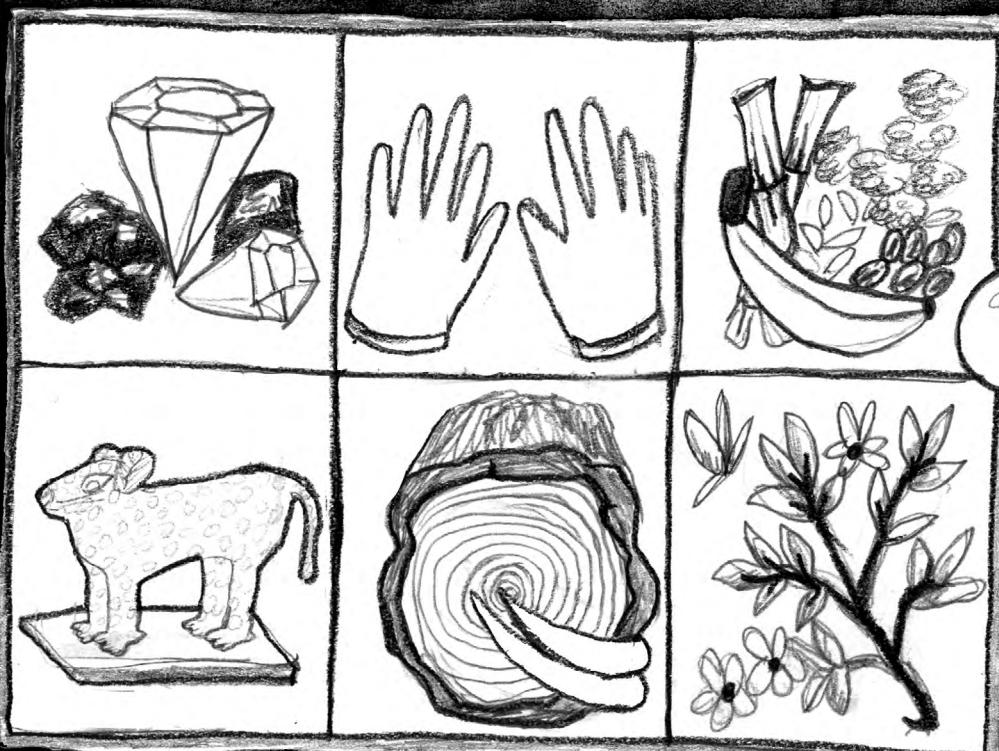
1,2
1,0
0,8
0,6
0,4
0,2
0,0
-0,2

1850 1875 1900 1925 1950 1975 2000 2025

Seit Beginn der industriellen Revolution* vor etwa 150 Jahren erwärmt sich die Erde rasant. Doch die Wurzeln des Problems reichen rund 500 Jahre zurück:
* Mehr Infos zu den mit einem Sternchen markierten Begriffen findest du im Glossar am Ende des Comics.

Der europäische Kolonialismus*

Der europäische Kolonialismus begann Ende des 15. Jahrhunderts und wurde rasch weltweit zu einem globalen Herrschafts- und Ausbeutungssystem* ausgeweitet.



Schätzungen zufolge wurden durch koloniale Ausbeutung hunderte Milliarden bis mehrere Billionen Dollar aus den ehemals kolonisierten Regionen nach Europa transferiert.²



Die Ausbeutung wurde durch die Trennung von Mensch und Natur und ein rassistisches Weltbild* legitimiert, das Europäer*innen als überlegen und Menschen in kolonisierten Gebieten als minderwertig darstellte.

Oh, weißt du, was das heißen soll?



Das Ego-System³

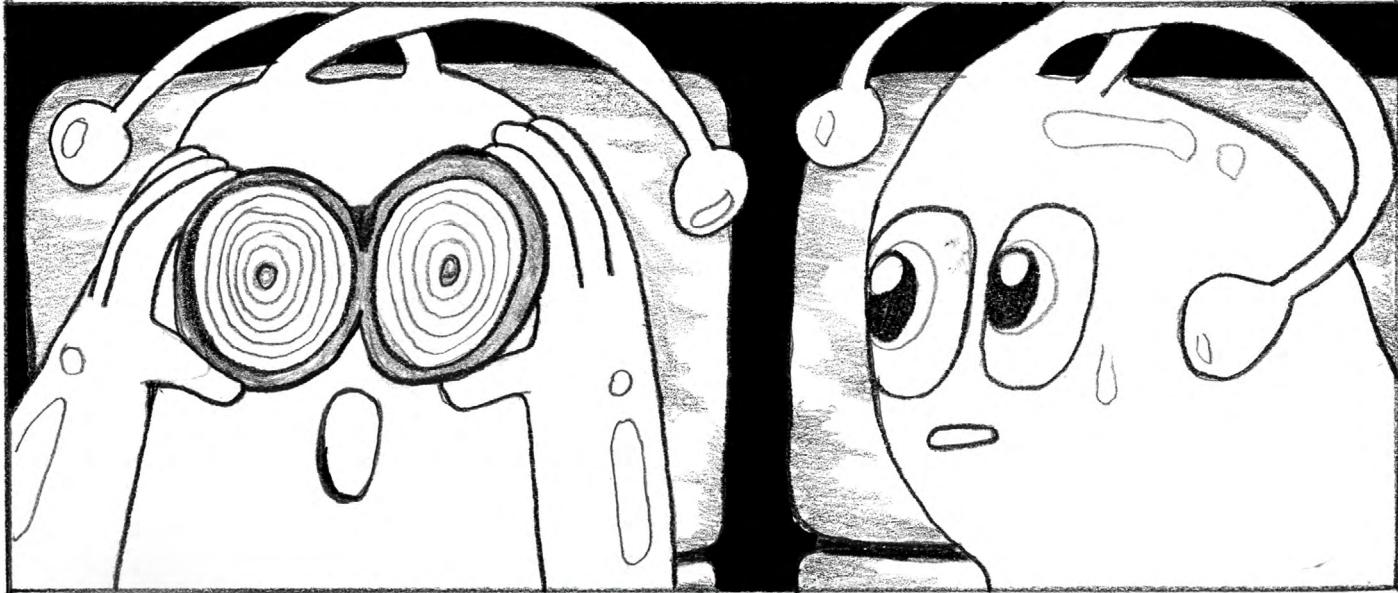
Viele Menschen betrachten das Ökosystem* als eine Hierarchie – mit dem Menschen an der Spitze und den Tieren als ihm untergeordnet. Dabei ist es in Wirklichkeit ein gleichwertiger Kreislauf, in dem alle Lebewesen voneinander abhängig sind.



Koloniale Denkmuster wirken bis heute fort.

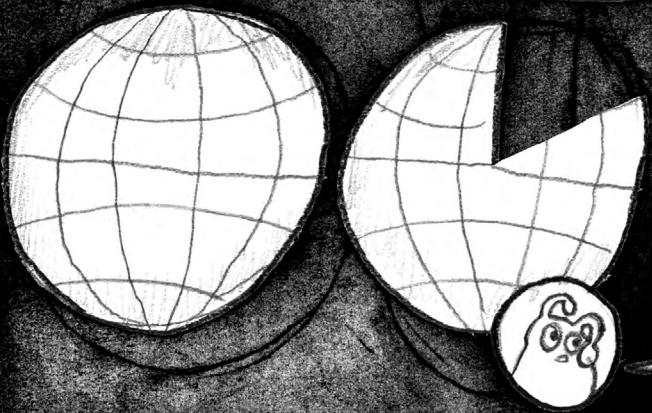
Auf der Erde werden Menschen in Gruppen eingeteilt, z. B. nach Geschlecht, sexueller Orientierung, Rassifizierung* oder Behinderung. Damit werden gesellschaftliche Machtverhältnisse stabilisiert und die Ausbeutung von Menschen als billige Arbeitskräfte gerechtfertigt.





Der eng mit dem europäischen Kolonialismus verknüpfte Kapitalismus* auf dem Planeten basiert bis heute auf der Ausbeutung von Mensch und Natur.

Der Earth Overshoot Day 2025 fiel auf den 24. Juli. Ab diesem Tag übersteigt der Ressourcenverbrauch der Menschheit die jährliche Regenerationsfähigkeit der Erde.⁴ Im globalen Durchschnitt nutzen Menschen die natürlichen Ressourcen* 1,8-mal schneller, als die Ökosysteme unseres Planeten sie erneuern können.

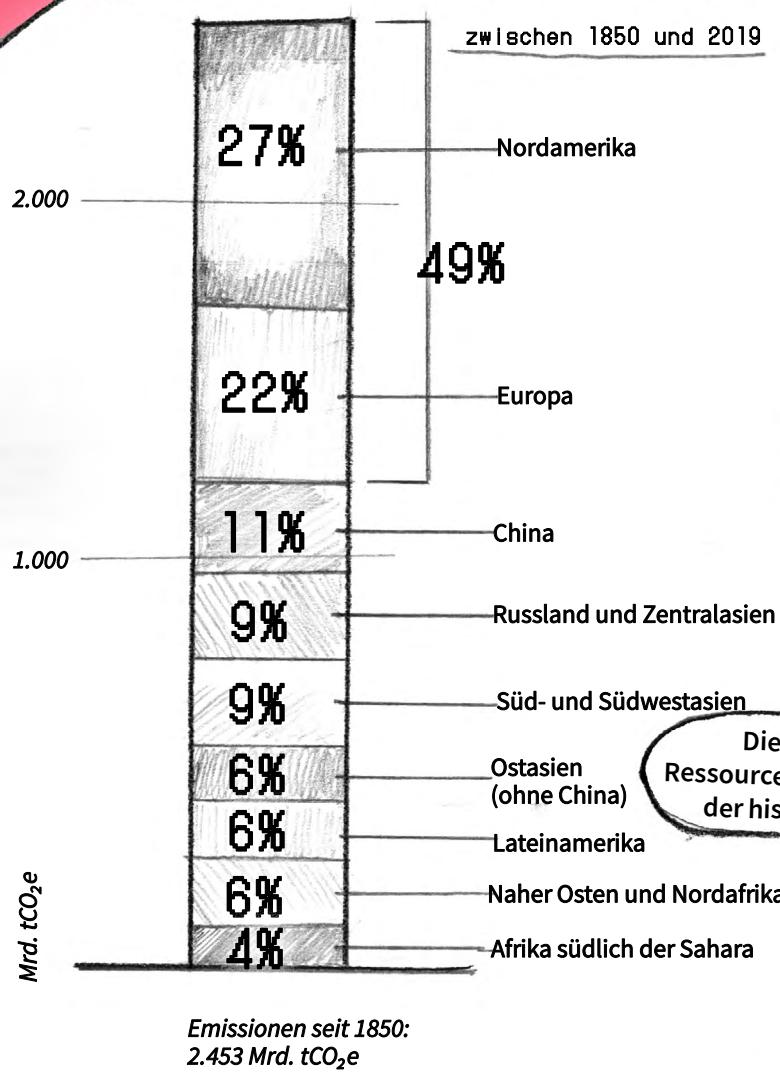


Wie viele Erden würden die Menschen brauchen, wenn alle Menschen leben würden wie in:⁴

U. S. A.	5,0	●●●●●
Australien	4,7	●●●●●
Russland	3,8	●●●●
Frankreich	3,3	●●●●
Deutschland	3,0	●●●●
Schweiz	2,9	●●●●
Portugal	2,9	●●●●
Italien	2,9	●●●●
Japan	2,8	●●●●
U. K.	2,6	●●●●
Spanien	2,5	●●●●
China	2,5	●●●●
Brasilien	1,7	●●●
Globaler Durchschnitt	1,8	●●

Wie es aussieht, verbrauchen vor allem die ehemaligen Kolonialmächte besonders viele Ressourcen!

Historische Treibhausgasemissionen⁵



Die Länder mit dem höchsten Ressourcenverbrauch sind für den Großteil der historischen CO₂-Emissionen*...

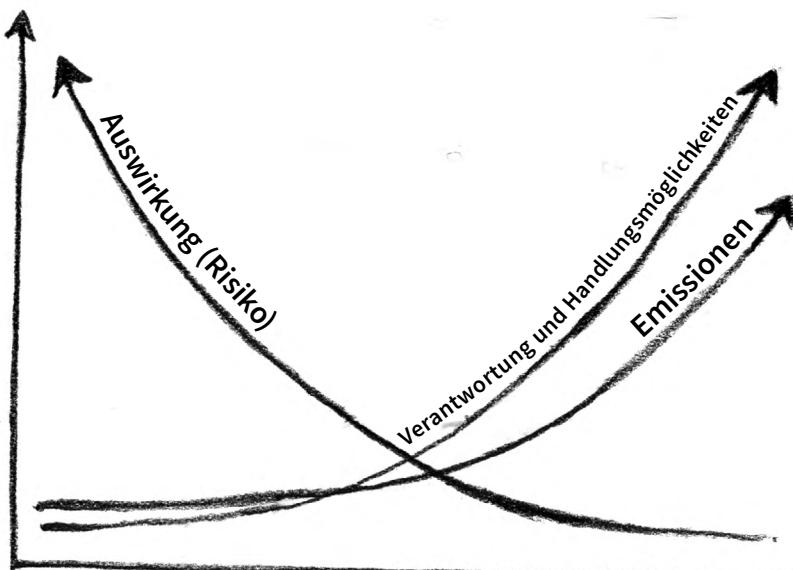
...und somit auch für die Erderwärmung verantwortlich.

Kapitalistische, koloniale und rassistische Strukturen sind die Ursache für die globale Klimakrise.

Die Hauptlast der Klimakrise tragen jene Regionen, die durch den europäischen Kolonialismus historisch ausgebeutet wurden – obwohl sie am wenigsten zu ihrer Entstehung beigetragen haben.

Hier ist ein Diagramm zur Veranschaulichung.⁶

Eine Darstellung der drei Dimensionen von Klimaungleichheit:
Emissionen, Auswirkungen sowie Verantwortung
und Handlungsmöglichkeiten



Ärmste

Reichste

Die Hauptlast der Klimakrise tragen jene Regionen und Menschen, die durch den europäischen Kolonialismus historisch ausgebeutet wurden – obwohl sie am wenigsten zu ihrer Entstehung beigetragen haben. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel äußerst ungleich verteilt: Während die Hauptverursacher über ausreichende finanzielle Ressourcen verfügen, um entsprechende Maßnahmen umzusetzen, fehlen ärmeren Bevölkerungsgruppen und Regionen oft die Mittel dazu.

Für weitere Infos klicke hier

Die Menschheit steckt in einer
äußerst komplexen Situation, deren
Ursachen tief in der Vergangenheit
verwurzelt sind.

Es gibt zwar viele Lösungsansätze. Doch die
Länder und Konzerne des Globalen Nordens*, die
von der aktuellen Situation profitieren, sperren
sich beharrlich gegen Veränderungen.

Trotzdem klären weltweit engagierte Bewegungen und Initiativen über Machtverhältnisse auf...

Es lohnt sich!

...und setzen sich entschlossen für Wandel ein.

Über die Entstehung dieses Comics

Statt einer nüchternen Analyse wird diese Geschichte von Aliens erzählt, die auf ihrer Reise durch die Galaxis zufällig auf die Erde treffen. So wird ihnen schnell klar, dass der Klimawandel auf der Erde tief in der Geschichte der Menschheit verankert ist. Das Gleiche wurde mir auch während des Projektes klar.

Durch die Arbeit der Aktivist*innen in diesem Projekt habe ich gelernt, wie sehr Klimagerechtigkeit mit der Geschichte von kapitalistisch-kolonialer Ausbeutung zusammenhängt.

Und obwohl der Globale Norden die Hauptverantwortung trägt, sind es vor allem die Menschen im Globalen Süden, die die schwersten Folgen tragen, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben.

Mein Comic ist ein Versuch, diese Widersprüche sichtbar zu machen und einen groben Überblick über die Situation zu schaffen.

— MARIE EHRENTRAUT

Über das Projekt

Trotz des Pariser Klimaabkommens steuert die Welt ungebremst auf eine katastrophale Entwicklung der Klimakrise zu. Verursacht wird sie vor allem durch die großen Wirtschaftsnationen, die Fossilindustrie und reiche Bevölkerungsgruppen. Schon jetzt spüren diejenigen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, die lebensbedrohlichen Konsequenzen.

Doch überall auf der Welt kämpfen junge Aktivist*innen für eine gerechte und lebenswerte Zukunft – gerade in den Regionen, die am stärksten von der Klimakrise betroffen sind.

In ihren Comics zeigen sechs junge Illustrator*innen aus Deutschland, welche Ursachen und Auswirkungen die Klimakrise hat und wie vielfältig Engagement aussehen kann. Die Geschichten beruhen auf den Perspektiven junger Klimaaktivist*innen aus Deutschland, Uganda, Senegal und Niger. Sie machen sichtbar, wer von der Klimakrise betroffen ist und wer Verantwortung trägt – und wie das Engagement junger Menschen eine klima- und geschlechtergerechte Zukunft näherbringt.

Glossar

- **Industrielle Revolution:** Durch die Erfindung der Dampfmaschine veränderte sich ab dem 18. Jahrhundert in Europa und Nordamerika grundlegend die Art, wie Dinge hergestellt werden und wie und wo Menschen arbeiten. Der Bedarf nach Energie, Rohstoffen und Arbeitskräften stieg immer stärker an, was die Ausbeutung von Menschen und Natur verstärkte: sowohl in den sich industrialisierenden Staaten als auch in den von ihnen kolonisierten Gebieten.
- **Europäischer Kolonialismus:** Ab dem 15. Jahrhundert begannen europäische Staaten, andere Weltregionen zu erobern – mit dem Ziel, ihre Macht und ihr wirtschaftliches Wachstum auszubauen. Dabei wurden Menschen vor Ort versklavt, getötet oder zur Arbeit gezwungen. Lokale Kulturen und Ökosysteme wurden massiv geschädigt oder zerstört. Die Folgen dieser kolonialen Herrschaft sind bis heute spürbar: durch Rassismus, durch die anhaltende Besiedlung indigener Gebiete (Siedlungskolonialismus) und durch politische sowie wirtschaftliche Ausbeutung ehemals kolonialisierter Regionen und Bevölkerungen – ein Prozess, der als Neokolonialismus bezeichnet wird.
- **Herrschafts- und Ausbeutungssystem:** Herrschaft bedeutet, dass eine Person oder Gruppe dauerhaft Macht über andere ausübt. Ausbeutung beschreibt die Aneignung unter anderem von Arbeitskraft, Ressourcen und Wissen kolonialisierter Gesellschaften.

- **Rassismus:** Rassismus ist ein gesellschaftliches System, in dem *weiße* Menschen strukturelle Vorteile haben, während Schwarze, Indigene und People of Color (BIPOC) benachteiligt und diskriminiert werden. Dieses System wurde im Zuge des europäischen Kolonialismus ausgedehnt: Um die Versklavung von Menschen zu rechtfertigen, entwickelten *weiße* Kolonialmächte rassistische Denkweisen. Diese kolonial geprägten Machtstrukturen und rassistischen Ideen wirken bis heute fort – etwa in Form von Diskriminierung, Gewalt und Ungleichheit in vielen Lebensbereichen.
- **Ökosystem:** Ein Ökosystem ist ein Zusammenspiel von Pflanzen, Tieren und manchmal auch Menschen, die gemeinsam an einem bestimmten Ort leben. Dieser Ort – also der Lebensraum oder das Biotop – gehört ebenfalls zum Ökosystem.
- **Rassifizierung** beschreibt einen Prozess, indem Menschen in scheinbar natürliche Gruppen eingeteilt werden, ihnen bestimmte Eigenschaften zugeschrieben und sie als unterschiedlich wertvoll bewertet werden. Der Begriff wird auch verwendet, um Menschen und Gruppen zu beschreiben, die aufgrund von Rassismus diskriminiert werden.

- **Kapitalismus:** Kapitalismus ist das Wirtschaftssystem, in dem wir gerade leben. Fabriken, Maschinen und andere Produktionsmittel sind in Privatbesitz – gehören also Leuten, die bestimmen, was produziert wird und wie. Andere müssen ihre Arbeitskraft verkaufen, um Geld zum Leben zu verdienen – das nennt man Lohnarbeit. Im Kapitalismus wollen Unternehmen wachsen und möglichst viel Gewinn erzielen. Dabei wird oft wenig Rücksicht auf Menschen, Tiere, Natur und Klima genommen.
- **Ressourcen:** Hier gemeint sind natürliche Ressourcen wie Wälder, Seen und Flüsse, landwirtschaftliche Flächen oder Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas, Mineralien und andere Bodenschätze.
- **CO₂-Emissionen:** Große Mengen an Kohlenstoffdioxid (CO₂) in der Erdatmosphäre führen zu einer Erhöhung der Durchschnittstemperaturen auf der Erde und verursachen so die Klimakrise. Der hohe Ausstoß von CO₂ ist eng mit der industrialisierten Lebens- und Wirtschaftsweise, vor allem in den Ländern des Globalen Nordens, verbunden, die über die Jahrhunderte hinweg die meisten CO₂-Emissionen verursacht haben.
- **Globaler Süden/Norden:** Mit Globaler Süden sind Länder, Regionen und Menschen gemeint, die früher oder heute unter Ausbeutung und Unterdrückung durch andere Staaten litten bzw. leiden. Der Globale Norden steht für die Länder, die meist selbst Kolonialmächte waren und andere unterdrückt oder ausgebeutet haben. Dabei geht es nicht um die Lage auf der Weltkarte, sondern um Machtverhältnisse in der Weltpolitik.

Quellen

- 1 Globale durchschnittliche Temperaturveränderung gegenüber dem vorindustriellen Niveau: Met office (Wetteramt) BBC, 09.08.2021, <https://www.bbc.com/news/science-environment-58141129>
- 2 Wie der Kolonialismus die Welt bis heute prägt, Geo: <https://www.geo.de/wissen/folgen-des-kolonialismus--wunden--die-nicht-verheilen-30178912.html>
- 3 Ego-System vs Ecosystem, Ruth Glendinning, 2016: <https://neighborhoodeconomics.org/ecosystem-vs-egosystem/>
- 4 Earth Overshoot Day 2025 falls on July 24th: <https://overshoot.footprintnetwork.org/newsroom/press-release-2025-english/>
- 5 Klima der Ungleichheit – Wie extremer Reichtum weltweit die Klimakrise, Armut und Ungleichheit verschärft, Oxfam, 2023: <https://www.oxfam.de/system/files/documents/20231120-oxfam-klima-ungleichheit.pdf>
- 6 "The three dimensions of climate inequality: emissions, impact, and responsibility & ability to respond", Climate Equality – A Planet for the 99%, Oxfam, 2023: <https://policy-practice.oxfam.org/resources/climate-equality-a-planet-for-the-99-621551/>

Auch Du kannst einen Unterschied machen – werde Teil der Bewegung für eine gerechte Welt!

Du willst selbst aktiv werden für soziale Gerechtigkeit, ein gewalt- und diskriminierungsfreies Leben für alle und eine Wirtschaft, die Menschen und Planet in den Mittelpunkt stellt? Dann bist Du bei Oxfam genau richtig!

Im Bereich „Mitmachen“ auf unserer Website findest Du Infos zu unseren aktuellen Kampagnen und Möglichkeiten, wie Du gemeinsam mit Oxfam aktiv werden kannst.

www.oxfam.de/mitmachen

Mit unserem Aktivist*innen-Newsletter bleibst Du immer auf dem Laufenden über Mitmachaktionen, kreative Kampagnen und spannende Veranstaltungen. Ob auf der Straße, im Netz oder bei Festivals – gemeinsam setzen wir uns für eine Welt ohne Armut und Ungleichheit ein.

www.oxfam.de/mitmachen/aktions-newsletter

Impressum

Als internationale gemeinnützige Organisation setzt sich Oxfam gemeinsam mit Menschen in aller Welt gegen Armut, Unterdrückung und soziale Ungleichheit ein. Seite an Seite mit fast 2.250 lokalen Partnerorganisationen in rund 90 Ländern arbeiten wir für eine gerechte und nachhaltige Welt.

Herausgeber: Oxfam Deutschland e.V., Oktober 2025

V.i.S.d.P.: Charlotte Becker, Oxfam Deutschland e.V.,
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel.: +49 30 4530690,
E-Mail: info@oxfam.de

Ein interstellarer Reisebegleiter – Die Erde
von Marie Ehrentraut

Redaktion:
Michelle Tredup, Leonie Petersen
Alexandra Hamann | mintwissen.com

Lektorat:
Michelle Tredup, Leonie Petersen, Alexandra Hamann

Sensitivity Reading:
Dr. Jule Bönkost

Gestaltung:
Ole Kaleschke

© Oxfam 2025

Dieses Projekt wurde unterstützt von Teilnehmer*innen der Deutschen Postcode Lotterie. Als staatlich lizenzierte Soziallotterie fördert die Deutsche Postcode Lotterie mit 30 % aller Losbeiträge soziale und grüne Projekte.





OXFAM
Deutschland